



1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Schulprogrammatische Leitlinien des Faches Französisch

Das Mercator-Gymnasium besteht mittlerweile seit einhundertfünfundzwanzig Jahren und liegt im Duisburger Stadtteil Dellviertel. Am Leben einer Schule ist eine große Vielfalt an Menschen und Gruppen beteiligt. Wie überall in der Gesellschaft gehört auch in der Schule jedes Individuum sehr unterschiedlichen Gruppen an, die miteinander leben und arbeiten. Dieses Zusammenwirken so zu gestalten, dass das zentrale schulische Anliegen, nämlich das Lernen, bestmögliche Voraussetzungen genießt, bildet einen Schwerpunkt in der Erziehungsarbeit des Mercator-Gymnasiums.

Naturgemäß besuchen SchülerInnen verschiedenen Alters das Gymnasium. Kinder, die gerade die Grundschule verlassen haben, treffen auf Jugendliche und junge Erwachsene. Das Tutorenkonzept unserer Schule sorgt dafür, dass enge Kontakte zwischen älteren und jüngeren SchülerInnen entstehen, und nimmt den Neankömmlingen am Mercator-Gymnasium eventuell vorhandene Unsicherheit oder gar Angst vor der großen neuen Schule. Treten Konflikte zwischen einzelnen SchülerInnen auf, so bietet unser Streitschlichtungskonzept die Möglichkeit, diese mit Hilfe älterer, eigens dafür ausgebildeter Mit SchülerInnen selbstständig beizulegen.

Das Mercator-Gymnasium ist eines von vier Innenstadtgymnasien Duisburgs. Seiner Lage am Rande des Dellviertels, in unmittelbarer Nähe zu Hochfeld, entsprechend besuchen SchülerInnen unterschiedlicher Nationalitäten und Muttersprachen das Mercator-Gymnasium. Die Chance, unsere SchülerInnen auf ihr von Pluralität und Globalisierung mitbestimmtes Leben vorzubereiten, nutzt das Mercator-Gymnasium nicht nur durch sein unterrichtliches und außerunterrichtliches Sprachenangebot, sondern auch durch das Schüleraustauschprogramm mit einer Partnerschule in Rochefort-sur-Mer/Frankreich. Der intensive Kontakt mit anderen Kulturen als der eigenen inner- und außerhalb des Unterrichts erweist sich stets aufs Neue als förderliches Element auf dem Weg der Herausbildung einer weltoffenen, toleranten und verantwortlichen Persönlichkeit. Einen Schwerpunkt der Oberstufenarbeit am Mercator-Gymnasium bildet die Förderung von SchülerInnen aus Familien unterschiedlicher Bildungsnähe. Durch gezielte zusätzliche Unterrichtsveranstaltungen suchen wir das Ideal zu verwirklichen, dass nicht die soziale Herkunft, sondern allein Persönlichkeit und Begabung des Schülers/der Schülerin über den schulischen Erfolg entscheiden. Im Laufe der letzten Jahre hat sich ein ausgeprägtes Seiteneinsteigerprofil herausgebildet (Neuaufnahme in die Stufe 11).

Nachdrücklich gefördert wird das Schulleben am Mercator-Gymnasium durch den Verein der Freunde und Förderer des Mercator-Gymnasiums, in dem sich ehemalige SchülerInnen zusammen mit Eltern, Lehrern und anderen Freunden unserer Schule engagieren.

Für die Schaffung eines lernförderlichen Schulklimas ist jedoch auch unerlässlich, dass die anderen am Schulleben beteiligten Gruppen – LEHRER, SCHULLEITUNG, ELTERN, VERWALTUNGSANGESTELLTE – gut und vertrauensvoll mit den SchülerInnen zusammenarbeiten. Dies geschieht am Mercator-Gymnasium täglich auf vielfältige Weise, so dass es nicht verwundert, dass unsere SchülerInnen selbst die Fähigkeit zur Zusammenarbeit als eines der Erziehungsziele wahrnehmen, denen hier eine entscheidende Bedeutung beigemessen wird.

1.1.1 Aufgaben und Ziele des Faches Französisch im Kontext des Schulprogramms

Der Unterricht im Fach Französisch am Mercator-Gymnasium ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet:

Das Leitziel einer **interkulturellen Handlungsfähigkeit** zielt auf den kompetenten Umgang mit der Lebenswirklichkeit, den gesellschaftlichen Strukturen und den kulturellen Zeugnissen französischsprachiger Länder¹.

Damit kommt er den gesellschaftlichen Anforderungen und dem Ziel einer **wissenschafts- und berufspropädeutischen sowie persönlichkeitsprägenden Ausbildung** der Schülerinnen und Schüler nach. Die - auch international gültige - Ausweisung des erreichten Lernstands der Schülerinnen und Schüler im Bereich des Fremdspracherwerbs wird durch die Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen (GeR) gewährleistet und erleichtert den Abiturientinnen und Abiturienten somit den Zugang zu Hochschulen und in die Berufswelt.

¹ Ministerium für Schule und Weiterbildung (2013), *Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium / Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen. Französisch*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigatorssek-ii/>.



Gemäß dem Schulprogramm des Mercator-Gymnasiums trägt das Fach Französisch dazu bei, den Schülerinnen und Schülern eine „vertiefte Allgemeinbildung und Hilfen zur persönlichen Entfaltung in sozialer Verantwortung zu geben und sie in einer Atmosphäre gegenseitiger Wertschätzung zu selbständigen und fachkundigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen“².

Nicht zuletzt aufgrund der Lage der Schule innerhalb der Euregio sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang hat die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler am alle zwei Jahre stattfindenden Austausch mit einem Collège in Rochefort im Südwesten Frankreichs einen hohen Stellenwert, da diese dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Im jährlichen Wechsel mit dem Rochefort-Austausch wird außerdem im Januar/Februar eine Wochenendfahrt nach Paris angeboten, die den Französischlernenden der gymnasialen Oberstufe einen weiteren Einblick in Sprache und Kultur Frankreichs bietet.

Darüber hinaus erfahren einzelne Schülerinnen und Schüler aktive Unterstützung, wenn sie sich entschließen, als Gast an eine ausländische Schule zu gehen. Die Angebote des "Brigitte Sauzey"- oder „Voltaire“-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes werden wahrgenommen. Umgekehrt genießen jedes Jahr Schülerinnen und Schüler aus dem Ausland die Gastfreundschaft unserer Schule für drei bis zwölf Monate.

Der Französischunterricht am Mercator-Gymnasium leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zur Vermittlung von Lernstrategien und Lerntechniken, zum sozialen Lernen sowie zur individuellen Förderung.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 6 bzw. zur Differenzierung ab Klasse 9 zu. Hierzu findet ein Informationsabend für die Eltern statt, auf dem die einzelnen Fächer vorgestellt werden und das Für und Wider der Entscheidung erörtert wird. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Latein und Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

1.1.2 Unterrichtsbedingungen

Derzeit besuchen ca. 900 Schülerinnen und Schüler das Gymnasium, davon ca. 140 die gymnasiale Oberstufe. Das Fach Französisch wird derzeit von 6 Lehrkräften unterrichtet.

Französisch kann am Mercator-Gymnasium ab Klasse 7 oder als neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch Latein
3. Fremdsprache ab Klasse 9	Spanisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch, Spanisch, Latein

In den letzten Jahren hat sich das Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler relativ konstant gezeigt, so dass in der Regel in Klasse 7 zwei Französischkurse mit ca. 20 – 25 Schülerinnen und Schülern eingerichtet werden konnten. Der Kurs der neu einsetzenden Fremdsprache in der Einführungsphase sowie der fortgeführte Grundkurs kommen meist zustande.

Der Unterricht im Fach Französisch findet in der Regel in den Klassenräumen oder im Fachraum statt. Der Fachraum verfügt neben der Tafel über einen Medienschränk, einen Beamer mit Projektionsfläche, einen Lehrer-PC, Verdunkelung, WLAN und zwei kleine fensterlose Nebenräume mit Bücherschränken, Tischen und Stühlen. In den Schränken werden Wörterbücher, sowie eine Auswahl französischer Literatur und Filme gelagert.

Jeder Klassenraum ist mit Tafel und OHP oder Beamer ausgestattet. Es besteht eine quasi Vollausrüstung mit Schüler-IPads, die allerdings bereits in die Jahre gekommen sind. Ab Jahrgang 7 haben alle SchülerInnen je ein eigenes Gerät, das sie auch mit nach Hause nehmen. Für die Jahrgänge 6 und 7 sowie die internationalen

² Mercator-Gymnasium, *Schulprogramm*. Der Text ist abrufbar unter <http://www.du.nw.schule.de/merc-gym/HP/index.php>



Klassen gibt es Leihgeräte. Darüber hinaus gibt es mobile Beamer, DVD-Geräte und zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen.

Der Französischunterricht wird in der Sekundarstufe I und II in Doppelstunden unterrichtet, in der Regel liegen die Stunden im Vormittagsbereich, in der Sekundarstufe II auch im Nachmittagsbereich.

1.1.3 Beitrag zur Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Französisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen trägt ebenso zur Qualitätsentwicklung des Französischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.

Für all dies sind regelmäßige Fachkonferenzen und Dienstbesprechungen mit dem Fachkollegium unabdingbar.

1.1.4 Aufgaben der Fachkonferenz Französisch

Die Fachkonferenz Französisch tagt mindestens zwei Mal pro Halbjahr, einmal davon unter Beteiligung der Eltern- und Schülervereine.

Folgende Aufgaben nimmt die Fachkonferenz jedes Schuljahr erneut wahr:

- Überarbeitung der schulinternen Curricula
- Absprachen zum Austausch
- Fortbildungsplanung
- Neuanschaffungen
- Beratung zur Fremdsprachenwahl
- Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität des Fachs
- Planung außerunterrichtlicher Aktivitäten

Die Fachvorsitzenden vertreten die Interessen des Fachs gegenüber der Schulleitung und schulischen Gremien, koordiniert die Aufgaben der Fachkonferenz und betreut – falls vorhanden – die Fremdsprachenassistent*in.

1.1.5 Kooperationen mit außerschulischen Partnern / fachbezogene Veranstaltungen

In Vorbereitung auf die Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 möchte die Fachschaft Französisch einmal pro Schuljahr das *France Mobil* an die Schule einladen, um den Schülerinnen und Schülern der Klasse 6 einen ersten spielerischen, motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen.

Die Oberstufenkurse aus EF und Qualifikationsphase können jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen.

1.2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

1.3 Grundsätze der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In



diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, während die Grundsätze 15 bis 25 fachspezifisch angelegt sind.

Überfachliche Grundsätze:

- 1.) Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- 2.) Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler*innen.
- 3.) Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- 4.) Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- 5.) Die Schüler*innen erreichen einen Lernzuwachs.
- 6.) Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler*innen.
- 7.) Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- 8.) Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler*innen.
- 9.) Die Schüler*innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- 10.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- 11.) Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- 12.) Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- 13.) Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- 14.) Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

- 15.) **Prinzip der Einsprachigkeit:** Der Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist jeweils entsprechend dem Sprachstand der Schülerinnen und Schüler für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen anzustreben. (Metareflexion, Grammatik, Sprachmittlung, Unterrichtsökonomie etc)
- 16.) **Prinzip der Authentizität:** Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem
 - a) Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen in der Fremdsprache einzubringen,
 - b) der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern ermöglicht wird.
 - c) produktionsorientiert mit französischsprachigen Texten verfahren wird.
 - d) relevante authentische Themen/Texte/Medien für die Zielkultur gewählt werden.
- 17.) **Prinzip der Variabilität der Methoden und Unterrichtsverfahren:** Schülerinnen und Schüler müssen eine Vielzahl an Texterschließungsverfahren im Umgang mit französischsprachigen Texten und Medien kennenlernen. Im Sinne der Stärkung des selbständigen und kooperativen Lernens ist ein regelmäßiger Einsatz der verschiedenen Sozialformen und Methoden notwendig.
- 18.) **Prinzip der Interaktion:** Die Integration des Spracherwerbs in einen Lernprozess, der gleichzeitig den Erwerb interkultureller Lerninhalte, von Techniken der Texterschließung und der Textproduktion sowie von Methoden des selbständigen Arbeitens zum Ziel hat, unterstützt die Aufnahme, Speicherung, Vernetzung und Abrufbarkeit der gelernten sprachlichen Elemente; umgekehrt sind die Intensität des interkulturellen Lernens und der Erwerb der Fähigkeit des selbständigen Umgangs mit Texten und Medien abhängig von der Entwicklung des Sprachbewusstseins und der kommunikativen Fertigkeiten.
- 19.) **Prinzip der Lernökonomie:** Das Prinzip der Lernökonomie wird dann verfolgt, wenn sich der Lernprozess an dem Bedürfnis der Schülerinnen und Schüler nach kognitivem und systematischem Lernen und Verstehen orientiert, wenn die Motivation der Lerngruppen durch Texte und Materialien erfolgt, die sich an deren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren und wenn das bereits bei der Lerngruppe ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.



- 20.) **Prinzip der Handlungsorientierung:** Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn dem Schüler im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit zum aktiven Sprachgebrauch gegeben wird. Eine konsequente Handlungsorientierung legt das Schwergewicht im Rahmen des Unterrichts stärker auf die Sprachproduktion als auf die Sprachrezeption.
- 21.) **Prinzip der Lerner- und Prozessorientierung:** Handlungsorientierung erfordert ein gewisses Maß an Selbständigkeit von den Schülerinnen und Schülern und zielt darauf ab, diese Selbständigkeit weiter zu entfalten. Ein lerner*innenorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung einer Unterrichtseinheit mit einbeziehen, von ihrer Textwahrnehmung ausgehen und bei divergenten Interpretationen auch auf entsprechende Textstellen zurückgreifen sowie zu einer begründeten Auseinandersetzung mit Interpretationsmöglichkeiten führen.
- 22.) **Prinzip der Ganzheitlichkeit:** Ganzheitlichkeit stellt eine notwendige Ergänzung zu den Prinzipien der Handlungs-, Lerner- und Prozessorientierung dar, wobei allerdings die analytische Durchdringung ebenfalls einen notwendigen Bestandteil des Französischunterrichts ausmacht. Das Prinzip der Ganzheitlichkeit betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen, wobei ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden wird.
- 23.) **Prinzip der Kommunikationsorientierung:** Die mündliche Kommunikation muss gestärkt werden. Ziel muss ein flüssiges und differenziertes mündliches Ausdruckvermögen der Schülerinnen und Schüler sein. Sie müssen im Unterricht die Fähigkeit erwerben, Gesprächskontakte zu knüpfen und aufrechtzuerhalten, Sprechabsichten durch den stimmigen Gebrauch von Redemitteln zu realisieren und ihre Äußerungen verständlich zu machen.
- 24.) **Prinzip der Spracherwerbsorientierung:** Das Prinzip der Spracherwerbsorientierung setzt voraus, dass die Aneignung einer Fremdsprache in einer nicht festgelegten Abfolge von Phasen verläuft, die nicht unbedingt parallel zum schulischen Grammatikprogramm anzusetzen sind. Der Französischunterricht muss sich an den Phasen des Spracherwerbs orientieren, indem z.B. Schwerpunkte bei der reduzierten Vermittlung des Grammatikstoffs gesetzt werden.

Prinzip des selbständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbständigen Sprachenlernens verfolgt das Ziel, dass die Schülerinnen und Schüler selbständig auf Fachmethoden zugreifen und ihr Sprachenlernen nach dem Prinzip der Mehrsprachigkeit ausrichten.



2 Einführungsphase

2.1 Einführungsphase (EFn) (Französisch neu)
<u>Unterrichtsvorhaben I:</u>
Thema: «Voilà mon école, mon apprentissage, mes amis et moi» Inhaltliche Schwerpunkte: • Beziehungen zu Freunden, neue Menschen kennen lernen und begrüßen • Schule, Ausbildungsplatz und Freizeit KLP-Bezug: Être jeune adulte • Freundschaften • Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN • <i>Hörverstehen</i> ○ einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare ○ Informationen entnehmen ○ der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen • <i>Sprechen</i> ○ an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen ○ einfache Kontaktgespräche eröffnen, fortführen und beenden • <i>Verfügen über sprachliche Mittel</i> ○ einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen ○ ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden INTERKULTURELLE KOMPETENZEN • <i>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</i> ○ sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden

<u>Unterrichtsvorhaben II:</u>
Thema: « Mes projets, mes loisirs, chercher un appartement » Inhaltliche Schwerpunkte: • Pläne im Schul- und Privatleben • eine Wohnung, eine WG suchen KLP-Bezug: Être jeune adulte; La vie quotidienne dans un pays francophone • Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs • Stadtleben (Wohnungssuche) Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN



- *Hörverstehen*
 - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen
 - der einfachen Kommunikation im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen
 - aufgabengeleitet eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden
- *Sprechen*
 - an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
 - nach entsprechender Vorbereitung in einfachen informellen Gesprächen Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie Meinungen artikulieren
 - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
 - wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen
- *Schreiben*
 - einfache, formalisierte, kurze Texte der privaten Kommunikation verfassen und dabei einfache
 - Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen
 - Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
 - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen

Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: « Les jeunes et les loisirs » Inhaltliche Schwerpunkte:

- Freizeitaktivitäten
- Ferienjob
- Radio

KLP-Bezug: Être jeune adulte

Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs

- Freizeit, Reisen

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN

- *Leseverstehen*
 - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
 - Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen
- *Schreiben*
 - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
 - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden

Zeitbedarf: ca. 12-15 Stunden

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: «L'appartement » (angelehnt an «l'immeuble») **Inhaltliche**

Schwerpunkte:

- Leben in der Wohngemeinschaft
- ein Auslandsjahr in Frankreich
- Wohnungseinweihungsfeier

KLP-Bezug: Être jeune adulte ; La vie quotidienne dans un pays francophone

Essgewohnheiten

Feste, Feiern, Feiertage

Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten
 - Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen
 - von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
 - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen
 - Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

Zeitbedarf: ca. 12-15 Stunden

Unterrichtsvorhaben V:

Thema: « Le blog d'une lycéenne » Inhaltliche Schwerpunkte:

- Schulleben, Schulprobleme Heranwachsender
- Internet

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN

- *Hörverstehen*
 - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen
- *Leseverstehen*
 - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen
 - mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und
 - Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten
- *Schreiben*
 - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben
 - einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen
 - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer
 - Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten
 - Kommunikationssituationen grundlegende Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik übertragen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
 - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen mit Toleranz begegnen
- *Interkulturelles Verstehen und Handeln*
 - in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen

Zeitbedarf: ca. 12-15 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: « A nous deux, Paris! »

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Besuch in Paris, Projekt einer Modedesignauszubildenden
- nach dem Weg fragen, die Metro benutzen
- ein Chanson über Paris kennen lernen

KLP-Bezug: Être jeune adulte ; La vie quotidienne dans un pays francophone

- Paris
- Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN

- *Hörverstehen*
 - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen
- *Leseverstehen*
 - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten
- *Schreiben*
 - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben
 - einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen
 - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen
 - des kreativen Schreibens anwenden
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten
 - Nutzung von Gestik und Mimik übertragen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen
 - Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
 - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden
 - Texte modernen Sprachstandards verstehen, ihnen die
 - Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlung, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten
 - Kommunikationssituationen grundlegende Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik übertragen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen
 - Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen

- ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen mit Toleranz begegnen
- *Interkulturelles Verstehen und Handeln*
 - in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen

Zeitbedarf: ca. 15-20 Stunden

Unterrichtsvorhaben VII

Thema: « Le monde du travail »

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wirtschaftssektoren
- (Auslands-)Praktikum in einem
- Unternehmen der Kosmetikbranche
- Vorstellungsgespräch
- Kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich

KLP-Bezug: Être jeune adulte ; La vie quotidienne dans un pays francophone

- Schule, Ausbildung, Ferien- und Nebenjobs
- Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN

- *Hörverstehen*
 - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen
- *Leseverstehen*
 - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten
- *Schreiben*
 - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben
 - einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen
 - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen grundlegende Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik übertragen



- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
 - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden

INTERKULTURELLE KOMPETENZEN

- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen mit Toleranz begegnen
- *Interkulturelles Verstehen und Handeln*
 - in alltäglichen interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

[Unterrichtsvorhaben VIII, falls noch möglich]

Thema: « Dans le frigo »

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Restaurantbesuch, Nahrungsmittel
- Abschiedsfeier
- Kulturelle Unterschiede zwischen Deutschland und Frankreich

KLP-Bezug: Être jeune adulte ; La vie quotidienne dans un pays francophone

- Essgewohnheiten
- Feste, Feiern, Feiertage
- Konsumverhalten

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen: **FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN**

- *Hörverstehen*
 - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage sowie elementare Informationen entnehmen
- *Leseverstehen*
 - bei klar und einfach strukturierten Texten die Gesamtaussage erfassen sowie leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - von Erfahrungen, Erlebnisse und Vorhaben mit sprachlich einfach strukturierten Sätzen berichten
- *Schreiben*
 - die wesentlichen Informationen aus Texten zusammenfassend wiedergeben
 - einfache, kurze Texte über ihren Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen
 - unter Beachtung elementarer textsortenspezifischer Merkmale verschiedene einfache Formen
 - des kreativen Schreibens anwenden
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten
 - Kommunikationssituationen grundlegende Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter



Nutzung von Gestik und Mimik

- übertragen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen einfachen allgemeinen und auf das soziokulturelle
 - Orientierungswissen bezogenen
 - Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
 - ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur
 - Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst wahrnehmen und ihnen mit Toleranz begegnen
- *Interkulturelles Verstehen und Handeln*
 - in alltäglichen interkulturellen
 - Handlungssituationen eigene
 - Lebenserfahrungen und Sichtweisen insbesondere mit denen der französischsprachigen Bezugskulturen vergleichen und sich dabei ansatzweise in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen

Zeitbedarf: ca. 12-15 Stunden

Summe Qualifikationsphase1: ca. 120 Stunden



2.2 Einführungsphase (EFf) (Französisch **fortgeführt**)

Unterrichtsvorhaben I :

Thema: La vie des jeunes

Mögliche, inhaltliche Schwerpunkte:

- Identität
- Beziehungen zu Familie und Freunden
- Modernes Leben, soziale Netze
- Emotionen und Aktionen

KLP-Bezug: Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten und –träume frankophoner Jugendlicher (Familie, Freunde, soziales Umfeld, Versuchungen und Ausbrüche)
- Beziehungen zwischen den Generationen und Geschlechtern

Funktional-kommunikative Kompetenzen

- *Hör(seh)verstehen*
 - einfachen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
 - der einfachen Kommunikationen im Unterricht, Gesprächen und Präsentationen folgen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - einfache Kontaktgespräche eröffnen, fortführen und beenden
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen
- ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben II :

Thema: Etudier ou/et travailler

Mögliche, inhaltliche Schwerpunkte:

- Studentenleben, Auslandsreisen, Bewerbungen
- Austausch- und Arbeitsprogramme der EU (z. B. l'OFAJ, Erasmus)

KLP-Bezug: Entrer dans le monde du travail

- Schule, Ausbildung, Praktika, Studium, Ferien- und Nebenjobs in Frankreich
- Reisen
- Arbeitsbedingungen

Funktional-kommunikative Kompetenzen

- *Leseverstehen:*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - nach entsprechender Vorbereitung in einfachen informellen Gesprächen Erlebnisse und Gefühle einbringen sowie Meinungen artikulieren
 - sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen



- wesentliche Aspekte von Routineangelegenheiten aus ihrer Lebenswelt darstellen
- **Schreiben**
- diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
- eigene Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- **Sprachmittlung**
- als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten
- Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Unterrichtsvorhaben III :

Thema: **Le monde francophone**

(exemplarisch anhand einer ausgewählten Region)

Mögliche, inhaltliche Schwerpunkte:

- Geschichte, Stadt- und Landleben
- das Leben in der Vorstadt
- kulturell bedingte Konflikte in der Familie
- Jugendliche im frankophonen Umfeld

KLP-Bezug: **Vivre dans un pays francophone**

- Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen
- Leben in der Stadt und auf dem Land
- soziales und politisches Engagement

Funktional-kommunikative Kompetenzen

- **Sprechen:** *an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
- in Gesprächen angemessen interagieren sowie bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien anwenden
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- **Leseverstehen:**
- mit Hilfe einen für ihr Verstehensinteresse geeigneten Zugang und Verarbeitungsstil (globales, selektives und detailliertes Leseverstehen) funktional anwenden

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen

Interkulturelles Orientierungswissen

- grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen
- fremdkulturelle Werte, Normen und Verhaltensweisen bewusst wahrnehmen und ihnen mit Toleranz begegnen

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden



Unterrichtsvorhaben IV :
Thema: Vertiefung eines der Themen durch eine Ganzschrift oder einen Film
Mögliche, inhaltliche Schwerpunkte: • Beziehungen zu Familien und Berufswahl (z. B. „Dans l’œil du cyclone“, Isabelle Darras, „Maité Coiffure“, Marie-Aude Murail oder Auszüge aus „Les Intouchables“) • Schul- und Privatleben, Identität (z. B. „Un pacte avec le diable“, Thierry Lenain oder Auszüge aus „LOL“) KLP-Bezug: Entsprechender Bezug zu den thematischen Schwerpunkten • Être jeune adulte • Entrer dans le monde du travail • Vivre dans un pays francophone Funktional-kommunikative Kompetenzen • <i>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen</i> ○ sich nach entsprechender Vorbereitung in klar definierten Rollen an formalisierten Gesprächssituationen beteiligen ○ Personen, Ereignisse, Interessen und Sachverhalte elementar darstellen • <i>Leseverstehen:</i> ○ einfache ggf. adaptierte literarische Texte verstehen und dabei zentrale Elemente wie Thema, Figuren und Handlungsablauf erfassen Verfügen über sprachliche Mittel ○ einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz zumeist zielorientiert nutzen ○ ein ansatzweise gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung der Kommunikationsabsicht verwenden Text- und Medienkompetenz ○ Medien vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, sie mdl. und schriftl. wiedergeben und zusammenfassen ○ unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Mediums mdl. und schriftl. Stellung beziehen
Zeitbedarf: ca. 20 Stunden
Summe Einführungsphase: ca. 80 Stunden

3 Qualifikationsphase Q1, Q2 GK

3.1 Qualifikationssphase (Q1n) (Französisch **neu**)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Vivre dans une métropole» (Paris)

Inhaltliche Schwerpunkte

- Glanz und Schattenseiten einer Großstadt
- die Stadt als kultureller und multinationaler Gemeinschaftsraum
- Leben und Überleben in einer Großstadt (Paris)

KLP-Bezug:

Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration

(R-)Évolutions culturelles

- culture banlieue

Existence humaine et modes de vie

- La culture banlieue

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FUNKTIONAL-KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN

- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Hör(seh)verstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
 - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren.

INTERKULTURELLE KOMPETENZEN

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ



- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «Loïn de Paris»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Arbeits- und Berufswelt
- Tourismus und Umwelt
- Regionale Kultur/Identität

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- regionale Diversität
- Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur oder Filme

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FUNKTIONAL-KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN

- *Hör(seh)verstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,
- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen
 - zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen
 - ihre Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
 - Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten
 - Texte weitgehend kohärent vorstellen

INTERKULTURELLE KOMPETENZEN

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
 - ein erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen im o.g. Themenfeld kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen

Zeitbedarf: ca. 22 Stunden

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «L'amitié franco-allemande»

Inhaltliche Schwerpunkte



- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn
- Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland
- Kommunikation in der Arbeitswelt

KLP-Bezug: (R-)Évolutions historiques et culturelles / Entrer dans le monde du travail

- Deutsch-französische Beziehungen
- Studien- und Berufswahl im internationalen Kontext

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FUNKTIONAL-KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN

- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten-spezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)

INTERKULTURELLE KOMPETENZEN

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich kultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen Frankreichs, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden



Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: «Avancer en Europe»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa?
- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben

KLP-Bezug: Défis et visions de l'avenir / Entrer dans le monde du travail

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FUNKTIONAL-KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN

- *Schreiben*
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief)
- *Hör(seh)verstehen*
 - umfangreichen medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich wiedergeben

INTERKULTURELLE KOMPETENZEN

- *Soziokulturelles Orientierungswissen*
 - ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissensbestände vernetzen
 - soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle Perspektive berücksichtigen

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ

- das Internet eigenständig für Recherchen zu spezifischen frankophonen Aspekten nutzen (Internetauszüge)
- Verfahren zur Sichtung und Auswertung vornehmlich vorgegebener Quellen aufgabenspezifisch anwenden (Reden)

Zeitbedarf: ca. 20 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q1): ca. 90 Stunden



3.2 Qualifikationssphase (Q1f) (Französisch **fortgeführt**)

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Le monde du travail»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Kriterien für die Berufs-, bzw. Studienwahl
- Ferienjobs
- Auswahlgespräche

KLP-Bezug:

Entrer dans le monde du travail

- Studienwahl und Berufswelt im internationalen Kontext

ZA-Vorgaben 2028:

- Vivre, bouger, étudier et travailler en France et dans un pays francophone

Funktional-kommunikative Kompetenzen

- *Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen*
 - die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte differenziert darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
 - zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten
- *Hör(seh)verstehen*
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung gängiger textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Leseverstehen:*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen

Verfügen über sprachliche Mittel

- auf repräsentative Formen der Aussprache können sie sich einstellen und diese verstehen, wenn überwiegend deutlich artikuliert gesprochen wird



- einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen

Interkulturelles Orientierungswissen

- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

Text- und Medienkompetenz

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details entnehmen, die Handlung mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: Moi et mes projets de vie : identités fragmentées, identités culturelles, identités contextuelles

Inhaltliche Schwerpunkte

- Freiheit und Glück im (modernen) Leben Individualität vs/und soziale Werte
- Individualität vs/und soziale Werte
- Lebensträume und Lebenswirklichkeiten in unterschiedlichen soziokulturellen Kontexten

KLP-Bezug:

Identités et questions existentielles

- (Lebensentwürfe und –stile im Spiegel der Literatur und des Films)

Vivre dans un pays francophone

- Immigration und Integration Regionale Diversität

(R)Evolutions historiques et culturelles

- Gesellschaft im Spiegel der Literatur
- Culture banlieue

ZA-Vorgaben 2028:

Vivre dans un pays francophone

- La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir
- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains

Funktional-kommunikative Kompetenzen

- Leseverstehen**
 - umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten und Entstehungszeiten auch zu abstrakteren, in einzelnen Fällen auch weniger vertrauten Themen verstehen
 - bei Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
 - Texte vor dem Hintergrund typischer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,
 - explizite und implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,
 - selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden.
- Sprechen: an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen**



- die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte differenziert darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
- zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen
- Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
- in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten
- **Schreiben**
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung gängiger textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- **Sprachmittlung**
 - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen
 - bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein breites Textbesprechungsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen

Interkulturelles Orientierungswissen

- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusstwerden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen

Text- und Medienkompetenz

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden



Unterrichtsvorhaben III:

Thema: «Le Sénégal et l'Afrique subsaharienne»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Koloniales Erbe des Senegals
- Heutige Lebensbedingungen
- Zukunftsperspektiven

KLP-Bezug:

(R)Evolutions historiques et culturelles

- Koloniale Vergangenheit

ZA-Vorgaben 2028:

Vivre dans un pays francophone

- La France et un pays exemplaire de l'Afrique subsaharienne : héritage colonial et perspectives d'avenir
- Vivre, bouger, étudier et travailler en France et dans un pays francophone

Funktional-kommunikative Kompetenzen

- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen
 - bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung gängiger textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Hör(seh)verstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen
- *Sprechen*
 - an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
 - die eigene Lebenswelt, Persönlichkeiten, Ereignisse, Interessen und Standpunkte differenziert darstellen, ggf. kommentieren und von Erlebnissen, Erfahrungen und Vorhaben berichten
 - zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
 - in informellen Gesprächen und Diskussionen Erfahrungen, Erlebnisse und Gefühle einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten
- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen



Verfügen über sprachliche Mittel

- einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein breites Textbesprechungsvokabular zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen

Interkulturelles Orientierungswissen

- *Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit*
 - sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen
 - sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusst werden und ihnen Toleranz entgegenbringen

Text- und Medienkompetenz

- unter Verwendung von plausiblen Belegen sowie unter Berücksichtigung von Sach- und Orientierungswissen schriftlich Stellung beziehen
- Texte mit anderen Texten in relevanten Aspekten mündlich und schriftlich vergleichen
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen

Zeitbedarf: ca. 40 Stunden

Summe Qualifikationsphase (Q1): ca. 104 Stunden



3.3 Qualifikationsphase (Q2) - n-Profil

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: «Paris – rêve et réalité» Inhaltliche Schwerpunkte:

- (touristische) Attraktionen der Hauptstadt
- Alltag in Paris
- Les SDF
- politisches Leben in Frankreich

KLP-Bezug: Vivre dans un pays francophone

- regionale Diversität
- soziales und politisches Engagement

ZA-Vorgaben 2028:

Voyager – (Im)Migrer – Résider

- Vivre, bouger, étudier et travailler en France et dans un pays francophone

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN

- *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
 - wesentliche Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
 - bei der Vermittlung von Informationen auf einfache Nachfragen eingehen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen,
 - Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens
 - zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen
 - in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache
 - verwenden ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden
 - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen,
 - ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
 - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / interpretation mündlich und schriftlich anwenden
 - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden



Unterrichtsvorhaben II:

Thema: «France, Allemagne, Europe» Inhaltliche Schwerpunkte:

- Deutsch-französische Beziehungen
- (Gegenwart und Geschichte) Alltag in Paris
- deutsch-französische Zusammenarbeit
- nationale Stereotypen
- die Rolle der Europäischen Gemeinschaft)

KLP-Bezug: (R)-évolutions historiques et culturelles

- deutsch-französische Beziehungen

ZA-Vorgaben 2028:

La France et l'Allemagne

- Rapports culturels, professionnels et personnels entre Français et Allemands

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN

- *Hörverstehen und Hör-Sehverstehen*
 - medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - zur Erschließung der Textaussage grundlegendes externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
 - wesentliche Einstellungen oder Beziehungen der Sprechenden erfassen
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in die jeweilige Zielsprache ggf. unter Nutzung von Gestik und Mimik mündlich und schriftlich übertragen
 - bei der Vermittlung von Informationen auf einfache Nachfragen eingehen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz nutzen grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktions-vokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
 - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden
 - Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
 - bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / interpretation mündlich und schriftlich anwenden
 - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
 - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen und schriftlich anwenden
 - grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
 - unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen

des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Zeitbedarf: ca. 24 Stunden

Unterrichtsvorhaben III

Thema: «Une France multiculturelle» Inhaltliche Schwerpunkte:

- Frankreich als multikulturelle Gesellschaft
- Einwanderung nach Frankreich
- Leben in der Banlieue
- Rassismus und Maßnahmen zur Förderung der Chancengleichheit

KLP-Bezug: La vie quotidienne dans un pays francophone

- Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen

Être jeune adulte

- Lebenswirklichkeiten, -entwürfe und -träume frankophoner Jugendlicher

(R-)évolutions historiques et culturelles

- Immigration und Integration
- culture banlieue

ZA-Vorgaben 2028: La vie quotidienne

- Conceptions de vie de jeunes adultes dans des textes fictionnels et non-fictionnels

Schwerpunktmäßig zu erwerbende Kompetenzen:

FUNKTIONAL KOMMUNIKATIVE KOMPETENZEN

- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wesentliche Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen
 - implizite Informationen, auch Einstellungen und Meinungen, erschließen
- *Sprechen*
 - an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen
- *Schreiben*
 - wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - die Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen
- *Verfügen über sprachliche Mittel*
 - einen allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein grundlegendes Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zumeist zielorientiert nutzen und in der Auseinandersetzung mit weitgehend komplexen Sachverhalten
 - auch die französische Sprache als Arbeitssprache verwenden
 - ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und des code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht verwenden

TEXT- UND MEDIENKOMPETENZ



- Texte modernen Sprachstands vor dem Hintergrund ihres spezifisch kommunikativen und kulturellen Kontexts verstehen, ihnen die Gesamtaussage, Hauptaussagen sowie wichtige Details zu Personen, Handlungen, Ort und Zeit entnehmen, sie mündlich und schriftlich wiedergeben und zusammenfassen
- bei Texten grundlegende, auf den Inhalt bezogene Verfahren der Textanalyse / -interpretation mündlich und schriftlich anwenden
- grundlegende sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel sowie gängige gattungs- und textsortenspezifische Merkmale sowie elementare filmische Gestaltungsmittel erfassen, Wirkungsabsichten bei geläufigen Texten erkennen und diese ansatzweise mündlich und schriftlich erläutern
- unter Berücksichtigung ihres Welt- und soziokulturellen Orientierungswissens zu den Aussagen des jeweiligen Textes mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Summe Qualifikationsphase2 -neu-: ca. 78 Stunden



3.4 Qualifikationssphase (Q2f) (Französisch **fortgeführt**)

Unterrichtsvorhaben IV:

Thema: «L'amitié franco-allemande»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Meinungen, Einstellungen und Klischees vom, zum bzw. über den Nachbarn
- Distanz und Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland
- Kommunikation in der Arbeitswelt

KLP-Bezug:

(R-)Évolutions historiques et culturelles

- Deutsch-französische Beziehungen

ZA-Vorgaben 2028:

(R-)Évolutions historiques et culturelles

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe
- Conceptions de vie et société : Images dans la littérature et dans des textes non-fictionnels contemporains

Funktional-kommunikative Kompetenzen

- *Hör(seh)verstehen*
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren
- *Leseverstehen:*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Schreiben*
 - unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale unterschiedliche Typen von Sach- und Gebrauchstexten verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren
 - unter Beachtung gängiger textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des kreativen Schreibens anwenden
- *Sprachmittlung*
 - als Sprachmittler in strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in Französisch mündlich wiedergeben (Resümee)
 - bei der Vermittlung in die jeweils andere Sprache unter Berücksichtigung des Welt- und Kulturwissens der Kommunikationspartnerinnen für das Verstehen erforderliche detailliertere Erläuterungen hinzufügen
 - bei der Vermittlung von Informationen auf Nachfragen eingehen

Verfügen über sprachliche Mittel

- einen erweiterten allgemeinen und auf das soziokulturelle Orientierungswissen bezogenen Wortschatz sowie ein breites Textbesprechungs- und Textproduktionsvokabular zielorientiert nutzen
- ein erweitertes, gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen des code parlé und code écrit zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden

**Interkulturelles Orientierungswissen**

- ihr erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und historische Perspektive berücksichtigen
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen
- Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen

Text- und Medienkompetenz

- erweiterte sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und diese funktional mündlich erläutern (scénario, poème)
- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen geschichtlichen und kulturellen Kontexts verstehen (Reden)
- *Hör(seh)verstehen*
 - (umfangreichen) medial vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - der Kommunikation im Unterricht, Gesprächen, Präsentationen und Diskussionen mit komplexeren Argumentationen folgen
 - zur Erschließung der Textaussage externes Wissen heranziehen sowie textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Unterrichtsvorhaben VI:

Thema: «Avancer en Europe»

Inhaltliche Schwerpunkte

- Deutsch-französische Projekte/Anstöße in Europa (Ökologie, Ökonomie, Kultur)
- Europäische (De-)konstruktion, welches gemeinsames Europa?
- internationale Studiengänge, Ausbildung in ausländischen Betrieben

KLP-Bezug:

Défis et visions de l'avenir

- deutsch-französische Zusammenarbeit mit Blick auf Europa
- Umwelt

ZA-Vorgaben 2028:

- Vivre, bouger, étudier et travailler dans le pays partenaire au vu de la responsabilité commune pour l'Europe

Funktional-kommunikative Kompetenzen

- *Schreiben*
 - Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen sachgerecht in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen und Standpunkte durch einfache Begründungen/Beispiele stützen (commentaire)
 - diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben (Leserbrief)
- *Leseverstehen*
 - bei klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten, literarischen sowie mehrfach kodierten Texten die Gesamtaussage erfassen, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
 - explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen
- *Sprechen*
 - Sachverhalte, Handlungsweisen und Problemstellungen erörtern, dabei wesentliche Punkte in angemessener Weise hervorheben und dazu begründet Stellung nehmen
 - in Diskussionen Erfahrungen, einbringen, eigene Positionen vertreten und begründen sowie divergierende Standpunkte abwägen und bewerten

Interkulturelles Orientierungswissen

- sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden
- sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, bewusstwerden und ihnen Toleranz entgegenbringen

Text- und Medienkompetenz

- unter Berücksichtigung des jeweiligen textkommunikativen Zusammenhangs einschätzen, welchen Stellenwert der Text insgesamt und in Details für das eigene Sachinteresse bzw. die Bearbeitung einer Aufgabenstellung hat

Zeitbedarf: ca. 30 Stunden

Summe Qualifikationsphase2 GK-f-Profil: ca. 60 Stunden



3.5 Lehr- und Lernmittel

In Übereinstimmung mit den in Kapitel 2.2 formulierten Grundsätzen der methodischen und didaktischen Arbeit im Französischunterricht sowie in Anlehnung an den Kernlehrplan gelten für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Französisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel verbindlich ein:

Einführungsphase GK	« À plus ! - Nouvelle édition / Méthode intensive - Nouvelle édition · Charnières » – Cornelsen, Schülerbuch, ISBN : 978-3-06-520052-3 Auszüge aus: "À plus ! Neubearbeitung - Französisch für die Oberstufe - Ausgabe ab 2025", 978-3-06-123162-0 einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch „Französische Grammatik für die Mittel- und Oberstufe“, Cornelsen, ISBN: 978-3-464-22014-6
Einführungsphase GK neu	Lehrwerk "Génération pro - niveau débutants A2" ISBN: 978-3-12-624601-9. Band 1, Schülerbuch Grammatisches Beiheft zu "Génération pro", ISBN: 978-3-12-624604-0 Cahier d'activités zu "Génération pro", ISBN: 978-3-12-624602-6, (Elterneigenanteil) einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch
Qualifikationsphase GK fortgeführt	« Parcours plus · Französisch für die Oberstufe - Nouvelle édition » – Cornelsen, Schülerbuch, ISBN : 978-3-06-121068-7 Auszüge aus: "À plus ! Neubearbeitung - Französisch für die Oberstufe - Ausgabe ab 2025", 978-3-06-123162-0 einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch „Französische Grammatik für die Mittel- und Oberstufe“, Cornelsen, ISBN: 978-3-464-22014-6
Qualifikationsphase GK neu	Lehrwerk Génération pro - niveau débutants A2 - Ausgabe ab 2018. Band 2 + 3 Schülerbuch, ISBN: 978-3-12-624601-9 Grammatische Übungen, ISBN: 978-3-12-624604-0 Cahier d'activités (Elterneigenanteil), 978-3-12-624602-6 einsprachiges Wörterbuch Französisch zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Französisch Oberstufengrammatik Französisch



Folgende ergänzende, fakultative Lehr –und Lernmittel können (im Ganzen oder auszugsweise) je nach Bedarf und abhängig vom jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Französischunterricht eingesetzt werden:

Sekundarstufe II	Romane / Theaterstücke / Drehbücher Spiel- bzw. Kurzfilme, Videoclips Audiotexte / Lieder / thematische Dossiers
------------------	--

Nähere Informationen diesbezüglich finden sich in den Beschreibungen der einzelnen Unterrichtsvorhaben.



4 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Hinweis: Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Französisch hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Ausführungen stellen verbindliche Absprachen der Fachkonferenz Französisch dar. Die Bewertungskriterien für eine Leistung und die Prüfungsmodalitäten der jeweiligen Überprüfungsform werden den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Quartals angegeben.

4.1 Beurteilungsformen

... der schriftlichen Leistung

- Klausuren
- Schriftliche Übungen (begrenzt auf 30 Minuten, maximal 2 pro Schulhalbjahr)
- Anfertigen von schriftlichen Ausarbeitungen (z.B. Zusammenfassungen von Buchkapiteln, Charakterisierungen von Protagonisten, Vertiefungen von Randthemen, etc.)

... der sonstigen Mitarbeit

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Podcasts, Videos, Protokolle, etc.)
- Präsentationen (z.B. Referate, Lesungen, szenische Darstellungen) mündliche Überprüfungen



4.2 Absprachen zu schriftlichen Leistungsüberprüfungen

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten/Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest:

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/ Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemerkungen
EF						
1. Quartal	x	x				
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal	x	x	x			
4. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
Q1						
1. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x			x	
4. Quartal	x	x	x			
Q2						
1. Quartal	x	x			x	
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x	x	x		x	Klausur unter Abitur- bedingungen

Französisch Sek II – fortgeführt

	EF	Q1	Q2
1.HJ 1.Quartal	Schreiben, Leseverstehen	mündliche Prüfung	Schreiben, Leseverstehen Sprachmittlung
1.HJ 2.Quartal	Schreiben, Leseverstehen Sprachmittlung	Schreiben, Leseverstehen Hör-/Sehverstehen	Schreiben, Leseverstehen Hör-/Sehverstehen
2.HJ 1.Quartal	Schreiben, Leseverstehen Hör-/Sehverstehen	Schreiben, Leseverstehen Sprachmittlung	(Vorabitur)
2.HJ 2.Quartal	mündliche Prüfung	Schreiben, Leseverstehen Hör-/Sehverstehen	

Französisch Sek II – neueinsetzend

	EF	Q1	Q2
1.HJ 1.Quartal	mündliche Prüfung	Schreiben, Leseverstehen	Schreiben, Leseverstehen Sprachmittlung
1.HJ 2.Quartal	Schreiben, Leseverstehen	Schreiben, Leseverstehen Hör-/Sehverstehen	Schreiben, Leseverstehen Hör-/Sehverstehen
2.HJ 1.Quartal	Schreiben, Hör-/Sehverstehen	Schreiben, Leseverstehen Sprachmittlung	(Vorabitur)
2.HJ 2.Quartal	Schreiben, Sprachmittlung	mündliche Prüfung	

4.3 Beurteilungskriterien

Übergeordnete Kriterien:

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen.

Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben, Anwendung von Sprech- und Verständigungsstrategien
- die Leistung des Einzelnen in der Gruppe sowie kooperative Lernbeiträge
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation Aufgabenerfüllung/Inhalt
- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

Sprache/Darstellungsleistung

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

4.4 Kompetenzorientierte Kriterien³:

Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

Sprachproduktion			
Schreiben		Sprechen	
- Themenbezogenheit und Mitteilungswert - logischer Aufbau - Ausdrucksvermögen - Verständlichkeit - Formale Sorgfalt	<i>An Gesprächen teilnehmen</i> - Initiative bei der Gesprächsführung Ideenreichtum, Risikobereitschaft in den Beiträgen - Frequenz, Kontinuität und Qualität der Unterrichtsbeiträge Unterrichtsbeiträge - Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt - Situationsangemessenheit - Themenbezogenheit und Mitteilungswert - phonetische und intonatorische Angemessenheit - Ausdrucksvermögen - Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit	<i>Zusammenhängendes Sprechen</i> - Themenbezogenheit und Mitteilungswert Spontaneität, logischer Aufbau - phonetische und intonatorische Angemessenheit - Ausdrucksvermögen - Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit - Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit, Sprechtempo, Körpersprache	
Sprachmittlung			
<i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i> - Kommunikationsfähigkeit - Situations- und Adressatengerechtigkeit - inhaltliche Angemessenheit - Vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen - Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt - sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen		<i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i> - inhaltliche Angemessenheit - vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen - sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache - Adressaten- und Textsortengerechtigkeit - eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung - ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen Zielsprache	
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen		Leseverstehen	
- inhaltliche Richtigkeit - Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung - Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)		- inhaltliche Richtigkeit - Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe - Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)	
Sprachrezeption			

³ Die übrigen Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung sowie der –rückmeldung angemessen zu berücksichtigen.

5 Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Sie dienen zum einen der fachlichen Unterrichtsentwicklung am Mercator-Gymnasium, zum anderen der Standardisierung sowie der Sicherstellung der Vergleichbarkeit des Französischunterrichts im Land NRW. Vor dem Hintergrund dieses Auftrags fasst die Fachkonferenz Französisch folgende Beschlüsse:

5.1 Allgemeine Regelungen

Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor. Vor allem mit Blick auf Änderungen in den Abiturvorgaben werden inhaltliche und strukturelle Angaben des schulinternen Lehrplans angepasst.

In diesem Kontext leitet die Fachkonferenz Französisch auch die Platzierung der mündlichen Kommunikationsprüfung für das jeweils folgende Schuljahr an die Oberstufenkoordination weiter und meldet frühzeitig Raum- und Organisationsbedarfe an.

5.2 Aufgaben und Zuständigkeiten bei der fachlichen Qualitätskontrolle:

Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
---------------	-----------	-----------

Fachvorsitzende(r) / stellvertretende Fachvorsitzende(r)	• Überprüfung der Veränderungen des schulinternen Lehrplans (SiLP) auf Vollständigkeit und • Passung bzgl. der inhaltlichen • Vorgaben zum Zentralabitur • Vergleich der fachlichen Ergebnisse des Zentralabiturs mit den Ergebnissen des ZA im Land NRW und schulinterne • Auswertung ggf. Weiterleitung des SiLP an Koopschule • Fortbildungsbedarf eruieren und kommunizieren • fachübergreifende Kooperationsmöglichkeiten prüfen und ggf. Ansprechpartner informieren • Erläuterung des SiLP gegenüber Interessierten (z.B. Eltern, LAAs) • Identifikation von Fortbildungsbedarfen • Anfrage zur Durchführung einer schulinternen Fortbildungsmaßnahme an die/den Fortbildungsbeauftragte(n)	erste Fachkonferenz des Schuljahres nach Bekanntgabe der Ergebnisse durch das MSW zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres fortlaufend anlassbezogen fortlaufend anlassbezogen
Zuständigkeit	Tätigkeit	Zeitpunkt
Schulleiter(-in)	- Jährliche Kenntnisnahme des SiLP - Übertrag der Eckpunkte des SiLP in das Schulprogramm	nach Vorlage der Veränderungen des SiLP im Verlauf des Schuljahres

Lehrkräfte der EF	- Information der Schülerinnen und Schüler über die Eckpunkte des SiLP - Lernstandsanalyse und Angleichung an den SiLP - Information der Fachkonferenz über die Umsetzung des SiLP in der EF	zu Beginn des Schuljahres zu Beginn des Schuljahres am Ende des Schuljahres
Lehrkräfte der Q-Phase	- Information der SuS über die Eckpunkte des SiLP - Vorstellung der Ergebnisse der Zentralabiturs und Einschätzung des erreichten Leistungsstands (kompetenzbezogen) - Ggf. Nachsteuerung am SiLP - (wenn möglich) parallele Leistungsüberprüfungen - Erfahrungsbericht zur Umsetzung des SiLP - Empfehlungen zur Modifikation des SiLP insbesondere mit Bezug auf die Auswahl der Gegenstände und Materialien sowie des Umfangs der jeweiligen Unterrichtsvorhaben	zu Beginn des Schuljahres erste Fachkonferenz des Schuljahres (Alternativ auch in schriftlicher Form in Anschluss an das ZA) nach dem Abitur
Alle Fachkonferenzmitglieder	- Kenntnisnahme der jeweils aktualisierten SiLP-Version durch Paraphe - Ergänzung und Austausch von Materialien zu Unterrichtsvorhaben und Leistungsüberprüfungen	erste Fachkonferenz des Schuljahres fortlaufend

5.3 Regelmäßige Evaluation des schulinternen Lehrplans

Am Ende jedes Schuljahres findet eine systematische Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.

Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung und zur Planung der weiteren Fachkonferenzarbeit im Bereich der Unterrichtsentwicklung genutzt.

	EF	Q1	Q2
Beobachtungen/Ergebnisse			
Gründe			
Konsequenzen/Handlungsbedarf			
Zuständigkeit			
Termin			
Fortbildungsbedarf			